

Dass der junge Fürst nach Pressburg gebracht werden müsse, um dort erzogen zu werden, behaupten die Ungern, sich auf das Testament seines Vaters Kaiser Albrecht's II. berufend, die Österreicher welche ihn am liebsten in Wien behielten, versichern aber, man werde ihn sicherlich von Pressburg nach Raab oder noch weiter in's Innere des Landes abführen.

Da Graf Ulrich von Cilly den jungen König inne habe und in der Burg zu Wien Herr sei, persönlich aber den Ungern gewogen scheine, so sei die grösste Wahrscheinlichkeit, dass ihn doch zuletzt die Ungern bekommen!

Unter den Österreichern aber waren nicht wenige den Ungern, von welchen das Land allerdings besonders im Jahre 1446 arg verwüstet wurde, abhold. Namentlich war Ulrich Eizinger und sein Anhang mehr den Böhmen geneigt und den Mähnern, war ja ihr Besitzthum in unmittelbarer Nachbarschaft; dazu kam die Eifersucht gegen den Cillyer.

Unter den österreichischen ständischen Gliedern welche in grosser Anzahl sich in der ersten Hälfte des Novembers in Wien einfanden ¹⁾, war in dieser Beziehung grosse Meinungsverschiedenheit. Die Prälaten, die „Ritterschaft“ (der niedere Adel) und die Städte schlossen sich der Eizinger'schen Partei an, indess die „Herren“ (der höhere Adel) dem Grafen von Cilly beipflichteten.

Diesem aber wurden eben um diese Zeit durch die Volksgerüchte ehrgeizige Pläne zugetraut. Man glaubte, er wolle die Stelle eines Gubernators von Ungern sich aneignen und deshalb vor Allem den Johann Hunyad verdrängen, gegen den sich eine nicht kleine Partei in Ungern gebildet hatte.

Aeneas Sylvius erzählt, dass man gegen die Willkür, den Ehrgeiz und Stolz dieses Mannes (Johann Hunyad), der zwei Heere und die Blüthe des Adels im unglücklichen Kampfe gegen die Türken geopfert, den König von Polen (Wladislaus) schon verrathen habe und das Reich schwer drücke, kein Recht spreche u. s. w., bittere Klagen ausstossen hörte. Nun sei das Ende seiner Tyrannei gekommen, der stolze Mann werde niedergeschmettert werden! ²⁾

¹⁾ Thomas Ebdorfer von Haselbach, bei Pez, SS. II, 871. „Omnes praefati Barones, proceres et civitates comparuerunt solenniter“.

²⁾ Aeneae Sylvii, Historia Friderici III. ap. Kollar, Anal. Vindob. etc. setzt hinzu: Mos hic populi (Hungarici) est, semper venturus ametur, odiosum est imperium vetus. Major